



Vereinigte Fasnachtsgesellschaft Solothurn – UNO

Gian Trionfini, Ober Ober
trionfini@gmx.net

Jahresbericht des Ober Ober – Fasnacht 2024

Eine grosse Fasnacht durfte Honolulu erleben. Es war gar die schönste im 2024. Nebst den ordentlichen Fasnachtsanlässen sind die Erhöhung der Plakettenpreise, die anstehende Statutenrevision sowie ein magischer Hilarimorgen hervorzuheben.

Erhöhung Plakettenpreise

Energie- und Materialpreise sind gestiegen, was sich auch auf die Einkaufspreise der Plaketten niederschlägt. Da der Erlös aus dem Plakettenverkauf die Haupteinnahmequelle ist und die Fasnacht finanziert, müssen die Plakettenpreise erhöht werden. Am 28. August 2023 beschliesst der UNO Vorstand die neuen Preise wie folgt: Bronze 10 Franken (vormals: 8 CHF), Silber 30 Franken (25 CHF) und Gold 40 Franken (CHF 35). Die Preise liegen weiterhin im Benchmark. Mittels Medienmitteilung wird die Öffentlichkeit darüber informiert.

Neue Statuten gefragt

Die *Hudibras Chutze* stellen am 23. Oktober 2023 den Antrag zur Überarbeitung der UNO-Statuten. In der Arbeitsgruppe haben je ein Vertreter der sechs Stammzünfte sowie der Ober Ober Einsitz. Der Start erfolgt am 2. Juli 2024.

Zwei Zünfte mit gleichem Süsschee

Im Herbst 2023 passiert es mal wieder: Zwei Zünfte haben das gleiche Sujet gewählt. Da "Super Mario" unverkennbar ist und die fahrbaren Kunstwerke folglich zu ähnlich gewesen wären, müssen die Muttiturbissler – sie gaben das Sujet zeitlich nach der Weststadtzunft ein – ein neues Sujet wählen. Das Schöne an der Sache: Im direkten Dialog kann das Ungemach geregelt werden. Entscheidend: Am Umzug ist nichts von alledem zu spüren.

Plakettenbörse

Weiterhin grosser Beliebtheit, so Plakettennarr Toni Armbrust, erfreue sich die Plakettenbörse. Heuer wird sie am 7. Januar 2024 zum 41. Mal durchgeführt.

Umzugseinteilung

Die beachtliche Anzahl Wünsche und ungeschriebener Regeln haben einen markanten Einfluss auf die Umzugseinteilung. Folglich sieht die Reihenfolge oftmals ähnlich aus. Zwei, drei gezielte Anpassungen wie etwa grosse Gugge am Anfang, Nachwuchsgruppen nicht mehr ganz in der Mitte, zwei, drei gezielte Umplatzierungen stossen auf gutes Echo. Vielleicht lässt sich daran noch mehr schrauben?

Inspektion

Bereits die Inspektion lässt es erahnen: Es würde eine bunte Fasnacht geben. Erstaunlich ist jeweils der unterschiedliche Fertigungsstand der Wagen. Sind gewisse Gruppierungen bereits an der Finalisierung, sehen sich andere einem halben Wagengerippe gegenüberstehen. Doch am Umzug ist jede, jeder uns alles bereit. Die Farbe knapp trocken, der letzte Knopf vor dem Bieltor angenäht, ein Ventil geölt... So muss es sein.

Bewertung Fasnachtsdekorationen

Bewundernswert ist die Beteiligung der Solothurner Geschäfte und Beizen beim Dekorieren. Schaufenster oder Wirtsräume geben sich einen bunten Anstrich, laden zum Verweilen oder zu einem Gläschen ein. Am Samstag vor dem Schmutzigen Donnerstag macht sich eine wiederum etwas grössere Jurorengruppe auf die Gassen um die Dekorationen zu bewundern und auszuzeichnen. Auch dieser Tradition gilt es Sorge zu tragen, stimmt sie ja so frisch und humorvoll auf die fünfte Jahreszeit ein.

Die grossen Tage

Und dann sind sie da: die grössten aller Tage. Die richtige Chinderchesslete findet... *dazu sind die Infos bei der Vorstadtzunft zu finden*. Die andere richtige Chesslete bleibt in Erinnerung als... *dazu lese man die Protokolle der NZH, auch der richtigen*. Am Freitagabend dann übernehmen die Guggen... *wer mehr wissen will, wende sich an die GUSO*. Der Samstagabend... – Ja, da ist ja eigentlich nix. Kein offizieller Anlass. Doch halt: Gemeinsam mit der Stadt gilt es, die weitere Entwicklung zu beobachten. Denn Nichtfasnächtler, oder eben: Fasnachtstouristen, nehmen ihn als offiziellen Teil der Fasnacht wahr. – Ganz im Zeichen von Schnitzelbänken und Guggen ist bekannter Weise der Drumgugulapfiff. *Details dazu sind dem Protokoll der GUSO zu entnehmen*. Früh sind sämtliche Plaketten verkauft. Betreffend die Konfettischlacht... *da frage man die Hudibras Chutze*. Der Zapfenstreich läutet das nahende Ende ein, der Aufmarsch ist, wie bei den Umzügen, riesig. Am Aschermittwoch folgt das mit dem Böögg... *doch auch hier: Infos dazu gibt's bei der Narrenzunft Honolulu*. Zusammengefasst: Unsere Fasnacht lebt nebst den grossen Ereignissen von vielen kleinen Anlässen. Auch während des Jahres. Just am heutigen Tag findet das erste Fasnachts-Grümpeli statt. Es zeigt, wir zelebrieren unsere Fasnacht auf verschiedene Weisen und teilen dabei unsere Freude.

Weit, weit, weit herum einzigartige Umzüge

Doch da haben wir ja noch etwas. Ja, die grossmächtigen Umzüge. Und diese fallen heuer, wie schon erwähnt, durch ihre bunte Umsetzung augenfällig auf. So viel Farbe, so viel Heiterkeit! So ist denn die Stimmung ausgelassen und erfreulich fröhlich. Mit echtem Stolz darf festgehalten werden: Umzüge, wie die unseren, sind landesweit einzigartig. Polemik gibt die laute Musik. Eigentlich ist es im Merkblatt sehr treffend festgehalten: *Närrinnen und Narren lösen Konflikte im Gespräch. Sie verhalten sich anständig und geben auf einander Acht*. Auch ist die maximale Lautstärke geregelt, ebenso die Ausrichtung der Boxen. Aufruf an uns alle: Wir müssen das Festgehaltene lediglich einhalten. Und eben: Konflikte im Gespräch lösen.

Fasnacht 2025 "so lo sy" im Anflug

Bereits am 12. März 2024 erfolgt die Sujet-Sitzung. Der UNO-Vorstand wählt unter 320 Einsendungen das Motto "**so lo sy**" für die kommende Fasnacht. Es ist vom Postheiri eingereicht worden. In anderen Jahren sind jeweils auch der zweite und dritte Platz kommuniziert worden. Dieses Jahr nicht, denn von den vier ersten Vorschlägen stammen drei von Anwesenden. Es muss Zufall sein, denn die Jurierung erfolgt anonym. Und doch kann es falsch verstanden werden, wenn zu viele Namen der Jury bei den vordersten Plätzen auftauchen. Am 7. Mai 2024 wählt der Vorstand, wiederum inklusive der Ehren Ober Ober, die Plakette für die nächste Fasnacht. Der Entwurf stammt von Ina Ingold und Charlie Schmid, Solothurn.

Dem ersten Jahr als Ober Ober folgt das zweite. Ich bedanke mich bei meinen Vorstandsmitgliedern fürs emsige Wirken und allen Gruppierungen, Guggen, Stammzünften, Zünften sowie den Stadtbehörden, dass wir Solothurn Jahr für Jahr närrisch verzaubern dürfen – und ja: später wieder einschlummern lassen. Es lebe der Narr tief in uns.

Solothurn, 21. Juni 2024

Gian Trionfini, Ober Ober

Im Jahresbericht wurden weder die Eröffnungssitzung noch der Hilari erwähnt. Der Schreiber stellte dies während des Verlesens vom Jahresbericht fest. Folglich wurde die folgende Passage erst nach der Hauptversammlung hinzugefügt. Sie ist also durch die Delegierten und den Vorstand formell nicht genehmigt worden. Wer einen Rückkommensantrag wünscht, darf ihn gerne stellen und die Beschlussfassung betreffend die Genehmigung des Jahresberichts wird wiederholt.

Ob sich die beiden Veranstaltungen also tatsächlich so zugetragen haben, ist demnach nicht offiziell bestätigt – und dennoch: Sie fanden statt.

Eröffnungssitzung

Rasch füllt sich der Mamfikeller am Abend des 10. Januars 2024 mit 44 teilnehmenden Närrinnen und Narren. Zur Eröffnungssitzungseröffnung spielt die Mamfi auf und setzt ein musikalisches Zeichen. Ja, als wohl einzige Stammzunftgugge der Schweiz werden die drei Ober Ober-Jahre die Musik etwas ins Zentrum rücken. Die mannigfaltigen Infos zu Plaketten, Voreinzug, Kasse, Umzug und GUSO-Anlässe finden Gehör.

Hilari in Einklang

Gegen 400 Menschen finden sich am 13. Januar vor dem Mamfikeller ein. Kurz darauf nehmen sie in der Jesuitenkirche Platz. Durchs Programm führt Ober Ober Gian Trionfini. Stadtpfarrer Thomas Ruckstuhl überbringt die närrischen Grüsse in Versform. Anschliessend legt die Mamfi ihre Instrumente überraschender Weise ab. Statt auf Blech, Trommel und Holz setzt die Stammzunft für einmal auf ihre Stimmbinder: Ein feierliches Rugguuseli, vierstimmig vorgetragen, erfüllt das Kirchengewölbe. Ein erster, magischer Moment. Während rund 140 Närrinnen und Narren das Rugguuseli unter Ausserrhodischer Führung einstudieren, kreieren die weiteren Gäste, ebenfalls unter fachkundiger Anleitung, in auserwählten Bars oder Beizen einen neuen Longdrink. Später wird daraus der "Mamfeli 2024" gekürt, welcher künftig im Mamfikeller ausgeschenkt wird. Eigens zur Vorbereitung aufs Erküren des neuen Drinks, bereitet sich im Mamfikeller eine weitere Gruppe vor. Nach dem Apéro folgt mit dem Finale der zweite magische Moment: Im Einklang stimmen die Närrinnen und Narren das Rugguuseli auf der Ursentreppe an und sich so auch für die kommende Fasnacht ein.